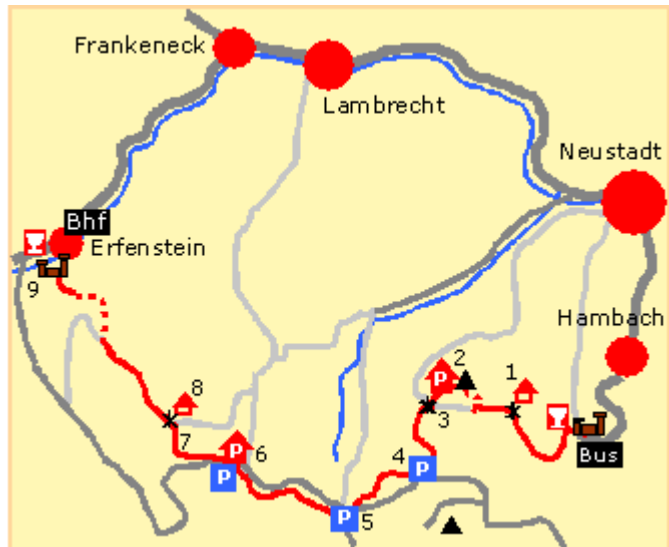


Mit Bus und Bahn 3:

Die Weinspange

Auf einem historischen Weintransportweg ins Elmsteiner Tal



Start: Hambacher Schloss (über [Hambach](#), Bus von Neustadt)

Ziel: [Erfenstein](#) im Elmsteiner Tal (Bus oder an ausgewählten Tagen das [Kuckucksbähnlel](#))

Route (14 km): Hambacher Schloss - 1 Schutzhütte am Sommerberg - 2 Hohe-Loog-Haus (nicht direkt am Weinspangenweg gelegen) - 3 Wegspinne Am Bildbaum - 4 Wanderparkplatz Hahnenschritt - 5 Wanderparkplatz Hüttenhohl - 6 Totenkopfhütte - 7 Studerbild - 8 Schutzhütte - 9 Burg Spangenberg - Bahnhof Erfenstein

Karten 1:25.000: "Oberhaardt von Neustadt a.d.W.", LVerGeo (ISBN 978-3-89637-402-8) oder "Edenkoben, Landau & Neustadt", Pietruska-Verlag (ISBN 978-3-934895-90-4)

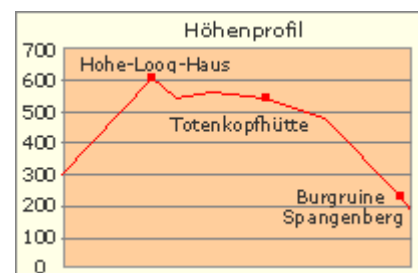
GPX

Sich einmal hineinversetzen in die Zeit, da der Wein noch auf Ochsen- und Pferdefuhrwerken oder gar mit Schubkarren von den Winzerdörfern am Haardtrand in den Pfälzerwald transportiert wurde? Dafür ist die „Weinspange“ genau das Richtige - ein historischer Weintransportweg zwischen Neustadt-Hambach und dem Elmsteiner Tal. Dort verkehrt an ausgewählten Tagen das Kuckucksbähnlel, ein Nostalgie-Dampfzug, mit dessen Hilfe wir die Tour elegant abrunden können.



FAHRPLANAUSKUNFT

Länge: 14 km
Anstieg: 380 Höhenmeter
Schweiß: Wenig
Aussicht: Klasse
Abgeschiedenheit: Gering
Orientierung: Problemlos



Am großen Parkplatz des Hambacher Schlosses liegt die Burgschänke Rittersberg (338 m). Dort finden wir die Markierung des Weinspangenweges ["W"], können uns aber auch an jene des Prädikatswegs [Pfälzer Weinsteig](#) halten [**Weiß-Rotes Logo**, bis

Wanderparkplatz Hahnenschritt].

Prächtige Eichen säumen den ersten Wegabschnitt, der in einer großen Schleife um den Rittersberg herumführt. Dabei ist zwar ein langer Aufstieg zu bewältigen, die geringe Steilheit des auch heute noch teilweise mit Buntsandstein gepflasterten Weges und einige nette Ausblicke in die Rheinebene machen ihn jedoch wenig anstrengend. An der **Schutzhütte am Sommerberg** (502 m) beginnt dann der für das Haardtgebirge typische Bewuchs mit wettergebeugten Kiefern,

Einkehr am Wege:

Hohe-Loog-Haus PWV und Totenkopfhütte PWV ([Öffnungszeiten](#)), Burgschänke auf der Burgruine Spangenberg ([Öffnungszeiten](#))

Burgen am Wege: Eine

In der näheren Umgebung:

[Neustadt an der Weinstraße](#) (sehr schöne Innenstadt, Museen), [Deutsche Weinstraße](#), [Hambacher Schloss](#) (Maxburg), [Schloss Villa Ludwigshöhe](#), [Kurpfalz-Park](#) zwischen Wachenheim und Lambrecht, Schwimmbad Neustadt, Rietburg mit [Rietburgbahn](#) bei

Heidelbeergesträuch und Heidekraut.

Etwa nach einem Kilometer zweigt scharf rechts ein Weg zum Hohe-Loog-Haus ab [Weiß-Rotes Logo des Pfälzer Weinsteiges]. Diesen Abstecher vom Weinspangenweg sollten wir uns auf keinen Fall entgehen lassen, führt er doch zu einer der



schönsten Hütten des Pfälzerwald-Vereins. Auf einem schmalen, von Wurzelwerk durchsetztem Pfad kommen wir zunächst eben, dann zunehmend steiler zum **Hohe-Loog-Haus** (600 m). Knapp unterhalb des Hohe-Loog-Gipfels (618 m) gelegen bietet die Hütte drinnen schwyzerische Gemütlichkeit und draußen eine Menge Sitzplätze mit bester Aussicht in die Rheinebene und zum höchsten Gipfel des Pfälzerwaldes, der 673 m hohen Kalmit.



Wir folgen in leichtem Abstieg dem zur Kalmit führenden Weg, stoßen an der **Wegspinne am Bildbaum** wieder auf die Weinspange und erreichen kurz darauf den auf einem Bergsattel gelegenen **Wanderparkplatz Hahenschritt** (558 m).

Der Weiterweg zur Totenkopfhütte verläuft jetzt für eine Dreiviertelstunde weitgehend parallel zum Totenkopfstraße, einer sehr empfehlenswerten Touristenroute, die das Gebiet der Kalmit erschließt [Weiß-Blauer Balken, bis Wanderparkplatz Hüttenhohl].

Über den **Wanderparkplatz Hüttenhohl** (510 m) kommen wir [Weiß-Grüner Balken, bis Erfenstein] zur **Totenkopfhütte** des Pfälzerwald-Vereins (515 m), einem Wanderer-, Biker und Autofahrertreffpunkt, den massensensible Gemüter sonntags eher meiden.



Das letzte Wegdrittel verläuft zunächst weitgehend ereignislos, sieht man vom **Studerbild**, einem zum Schutz der Reisenden aufgestellten steinernen Heiligenmotiv und einer **Schutzhütte** ab. Da kommt der hübsche Pfad wie gerufen, der uns durch üppige Buchenwälder schnell hinunterbringt zur kühn auf einem massigen Felsblock thronenden **Burg Spangenberg**. Die im 30-jährigen Krieg stark zerstörte Burg wurde in den

1980er Jahren teilweise wieder aufgebaut und ist heute die attraktivste der Burgen im Elmsteiner Tal. Für Wanderer besonders wichtig: die Einkehr in der Burgschänke mit ihrem zünftigen Ambiente.

Ein steiler Pfad führt letztlich hinunter in das kleine Dörfchen Erfenstein (200 m), wo wir das Kuckucksbähnlel (nur sonntags) oder den Bus nach Neustadt nehmen.

Edenkoben

Regionale Tourist-Infos:
[Neustadt an der Weinstraße](#)
[Region Lambrecht](#)
[Zentrum Pfälzerwald](#)

Tourismusgemeinden:
[Elmstein](#)
[Lambrecht](#)
[Lindenberg](#)
[Neustadt an der Weinstraße](#)
[Neustadt-Hambach](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Burg Spangenberg



Totenkopfhütte

Tipp für ausdauernde Wanderer: Rückweg nach Neustadt über Höllisch-Tal, Hellerhütte und Kaltenbrunner Tal [12,5 km, **Weiß-Roter Balken**]!

Benachbarte Wanderungen:

[Prädikatsweg Pfälzer Weinsteig](#)

[Rundwanderung 52](#) Über die Kalmit zum Hellerhaus
(Anschluss am Hohe-Loog-Haus)

[Stippvisite Burgen 25](#) Hambacher Schloss

[Stippvisite Burgen 5](#) Burgruine Spangenberg

[Stippvisite Andere Ziele 1](#) Kalmit (vom Wanderparkplatz
Hahnenschritt eine Viertelstunde Aufstieg)
